



PfarrBLICK

Pfarrblatt für die Pfarren
St. Veit am Vogau und Straß

Dezember 2020 - Jänner 2021



Gott ist Licht und Liebe!

„Gott ist Licht und keine Finsternis ist in ihm.“ (1. Johannesbrief 1,5) - Licht gibt Orientierung und nimmt die Angst. Das sind entscheidende Wirkungen Gottes. Wir ahnen das, wenn wir an trüben, nebelverhangenen Tagen müde und antriebslos werden, und dazu die schrecklichen Ereignisse von Wien und der Pandemie unser tägliches Leben prägen.

Wenn wir im 1. Johannesbrief weiterlesen, lässt sich diese Energie noch genauer bestimmen. Es heißt darin nämlich auch, „Gott ist Liebe“ (1. Joh 4,7f). Das bedeutet: Die Energie zum Leben, die Gott ausstrahlt und die Menschen bei ihm „tanken“ können, ist seine - unentwegte, unbeirrbar, beharrliche, standhafte - Liebe zu uns, die im Leben, Sterben und Auferstehen von Jesus Christus greifbar geworden ist.

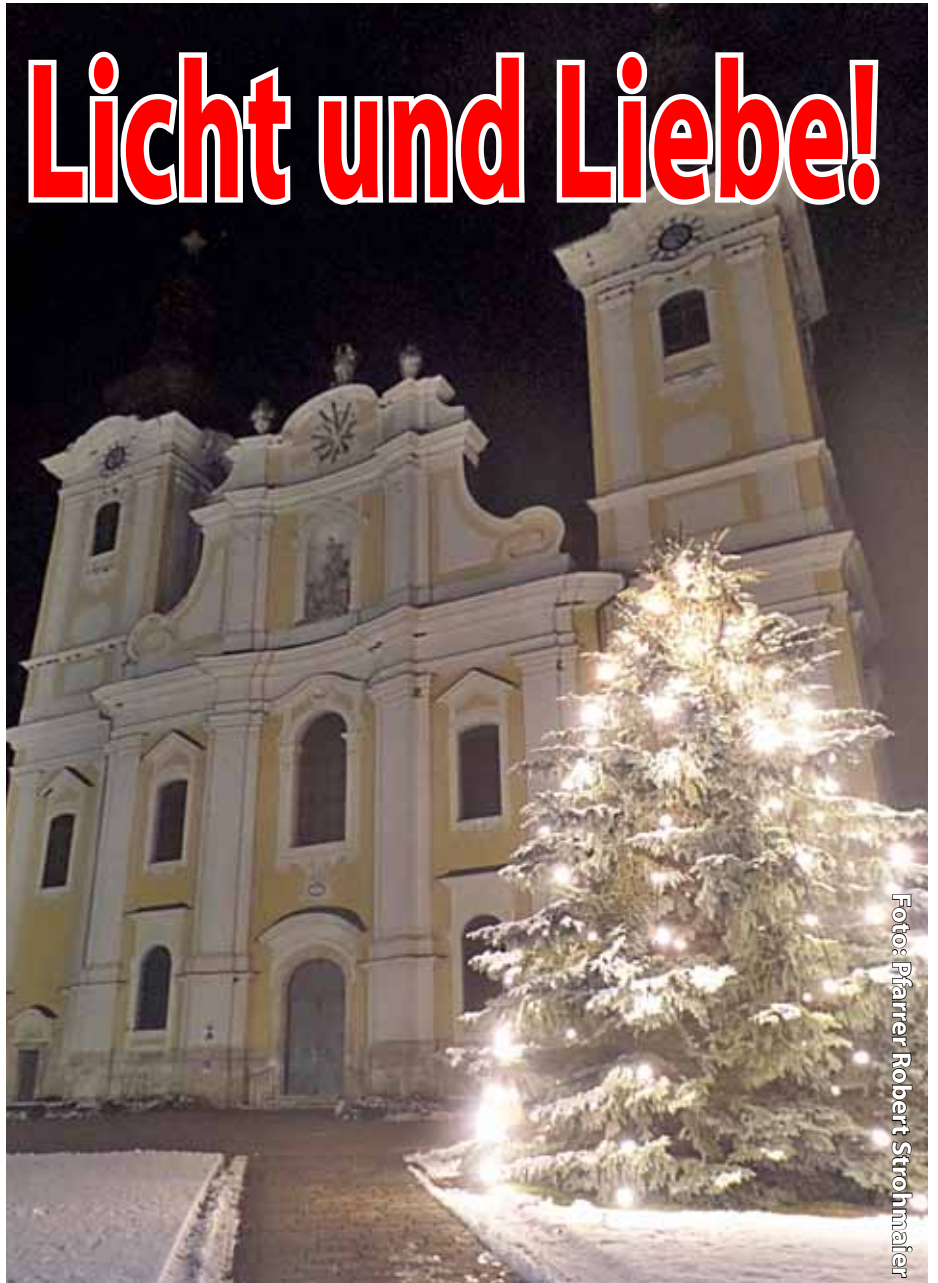


Foto: Pfarrer Robert Strohmayer

Spende für den PfarrBLICK

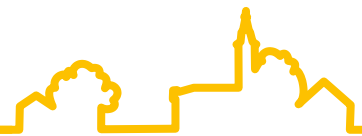
In dieser Ausgabe ist ein Einzahlschein für eine Spende für das Pfarrblatt beigelegt. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie das Pfarrblatt zu finanzieren.

IBAN: AT12 3842 0000 0300 0569

Vielen Dank im Voraus!

Hören wir die Weihnachtsbotschaft?

Andrang vor den Möbelhäusern und Shoppingcentern und das in der Pandemie!
Kann diese Kunstwelt den Hunger nach Licht und Wärme, nach Liebe und Geborgenheit stillen?



Schnell gefunden

- 2 Pfarrer
- Robert Strohmaier
- 4-5 Walter Siment:
- Hören wir die
- Weihnachtsbotschaft?
- 6-9 Das Sakrament
- der Firmung
- 10-13 Erntedank
- 14-17 Erstkommunion
- 18 Sternsingen
- 19 Mariazell: Wallfahrt
- 20 kfb-Kinder-
- Wortgottesfeier
- 21 Weinburg:
- Festgottesdienst zu
- Ehren der
- Kirchenpatronin
- 22 Religionslehrerin
- Aloisia Tausendschön
- geht in den Ruhestand
- 23 Religionsunterricht im
- Seelsorgeraum
- 24 Allerheiligen
- 25 Straß: Renovierung
- der Sakristei
- 26 Dem Leben entgegen
- 27 Pfarre Straß:
- Gottesdienste
- Kontaktaten der
- Pfarrern St. Veit a. V.
- und Straß
- 28 Pfarre St. Veit a. V.
- Gottesdienste



Liebe Pfarrbewohner!

„Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht...“, heißt es im alttestamentlichen Buch Jesaja (9,1). Viele Menschen in unserem Land erleben und durchleben wahrlich teils finstere Zeiten. Während Israel zur Zeit des Propheten Jesaja unter Bedrohungen durch andere Völker und Herrscher zu leiden hatte, wird unsere Gegenwart durch andere Ängste durchdrungen: Covidschrecken, Arbeitslosigkeit, Terror, Einsamkeit etc. Und dennoch gehen wir Gläubige, aber auch Kirchendistanzierte, unbeirrt dem großen Lichtereignis entgegen: Weihnachten! Gott schenkt der Menschheit Jesus Christus, den Erlöser. Maria schenkt dem

Jesukind das Licht der Welt.

Zu Zeit Jesu glaubten die Römer an den „sol in victus“, den unbesiegbaren Sonnengott. Sie beobachteten, dass rund um den 24./25. Dezember die Tage wieder länger werden, und dass daher ihr Sonnengott der Sieger über die Finsternis sei. Die Christen hingegen gingen ein Stück weiter und meinten: „Für uns ist Jesus Christus der wahre unbesiegbare Gott bzw. die Sonne der Gerechtigkeit. Nach Christus kann es keine Steigerung mehr geben“.

Nun, mit jeder neu entzündender Kerze am Adventkranz gehen wir freudig dem

Weihnachtsfest entgegen, oder doch nicht? Plagt auch Sie ab und zu die Ungewissheit, wie wir in diesem Jahr Weihnachten feiern werden? Wir wissen alle nicht, wie es sein wird und hoffen doch, dass das Licht der Heiligen Nacht unsere Herzen freudig ergreifen möge. Der österreichische Popsänger Falco (†) sang in einem Lied „Out of the dark, into the light“ – Raus aus der Finsternis, rein ins Licht! Ich denke, das ist ein adventlicher Imperativ! Wider alle Depression und Resignation mögen wir uns aufraffen und dem Licht, der Lebensfreude und dem Göttlichen nachgehen. Oder wie heißt es im bereits zitierten Jesajabuch: „Steh

Steh auf, werde licht!

IMPRESSUM

Medieninhaber:

Pfarramt St. Veit am Vogau
 8423 Am Kirchplatz 5, 03453 2503
 pv-st.veit-strass.graz-seckau.at/
 st-veit-vogau@graz-seckau.at

Herausgeber:

Pfarrer Mag. Robert Strohmaier
 Pfarrblick dient zur kirchlichen und
 religiösen Information.
 DVR-NR:0029874(1208)

Redaktion:

Pfarrer Mag. Robert Strohmaier,
 SR Maria Tschiggerl, Anton Barbić,
 Rudolf Pauli, Andreas Ruckenstuhl
 und Walter Siment

Bildbearbeitung und Layout:

Rudolf Pauli pfarrblick@gmail.com

Druck:

Richard Niegelhell, 8435 Leitring

Anzeigenvertrieb: Anton Barbić,

Mobil-Nummer 0664/73497504
 anton.barbic@aon.at

Haftung:

Die Redaktion übernimmt für eingese-
 sandte Beiträge keine Haftung

Auflage und Zustellung:

3400;
 Ehrenamtliche Hauszusteller

Mit uns werden
 Ihre Wohnträume
 schneller wahr.



Raiffeisenbank
 St.Veit in der
 Südsteiermark



Gebete und Hilfe von Freunden helfen -

„Wenn einem die Decke auf den Kopf fällt!“

Von Rudolf Pauli

Als unser Land im März vom Corona-Virus heimgesucht wurde und man die Särge mit den Toten aus Norditalien im Fernsehen sah, da zuckte man zusammen. Die Regierung reagierte mit Verordnungen, die auch von der Diözese übernommen wurden. Vor allem durch das Wissen, dass die ältere Generation massiv von dieser Erkrankung betroffen ist, entschloss man sich, den St. Veiter Friedhof für die älteren Frauen und Männer zu sperren. Sandra Deutschmann hat sich dankenswerter Weise angeboten, die verwaisten Grabstellen zu gießen. Nur wenige Menschen haben sich darüber beschwert und trotzdem, schrieb die „Kleine Zeitung“ von einem „Aufruhr in St. Veit“. – Es gab keinen Aufruhr!

In dieser, uns allen einmaligen Zeit der Ungewissheit kam der schwere Entschluss vom „Pfarrblick“-Redaktionsteam, eine Ausgabe ausfallen zu lassen. Was sollte der Pfarrblick

schon berichten? COVID 19 und die dazugehörige Thematik beherrschten seit dessen Ausbruch das mediale Geschehen. Gottesdienste und das rege Pfarrleben kamen gänzlich zum Stillstand.

Die Erstkommunionen und die Firmung wurden im Oktober gefeiert. -

Das Redaktionsteam dankt allen Austrägern in unseren Pfarren für die pünktliche Zustellung und dankt allen Inserenten, die den Pfarrblick mit ihren Inseraten mitfinanzieren. Als Layouter, spreche ich dem Team und hier vor allem Anton Barbic für die Zusammenarbeit einen herzlichen Dank aus!

Das Redaktionsteam bittet den Lesern in dieser Ausgabe den beiliegenden Einzahlschein für eine Spende zu nützen.

Wie oft haben wir Menschen in den letzten Monaten vielleicht den Satz vor uns hergemurmelt: „Mir fällt die Decke auf den Kopf!“ – Nun ja, im

wahrsten Sinn des Wortes ist das der Mieterin vom Haus in Ottenberg, Elke Wiesner, fast passiert. Da ist die dreißigjährige Rigips-Decke in einem Zimmer heruntergebrochen. Mit Freunden war ich auf dem Weg nach Illmitz, als ich davon erfuhr. Harald Schögler ersuchte ich telefonisch, dass er den Schaden im Haus begutachtet, und ich konnte nach seinem Befund, aus dem fernen Burgenland die Firmen Koweindl und Maichenitsch mit der Abtragung, dem Innenausbau und der Malerei beauftragen. Innerhalb einer Woche waren zwei Zimmer instandgesetzt. Mein Dank ergeht an beide Firmenchefs und an Harald Schögler, der mir seit Jahrzehnten mit Rat und Tat beiseite steht.

Mittlerweile hat unser Land, unsere Pfarren, die zweite Welle voll erwischt. Helfen wir unsere erkrankten, isolierten Nachbarn mit dem Erledigen ihrer Einkäufe und beten wir um ein Ende dieser Pandemie!

auf, werde licht, Jerusalem [du Christ], denn es kommt dein Licht und die Herrlichkeit des Herrn geht strahlend auf über dir“ (Jes 60,1). Lassen wir uns nicht entmutigen! Glauben wir an die Weihnachtsfreude, das Licht und die unsichtbare Präsenz unseres Gottes. Auch an diesen Weihnachten wird Er mit uns gehen. Meint

Ihr Pfarrer

Mag. Robert Strohmaier





Hören wir die Weihnac

Wenn der Wecker mitten in der Nacht läutet, und es beim Heimkommen schon wieder finster ist, dann wird es Weihnachten. Scheinwerferkegel tasten sich durch die Nacht, Lichtergirlanden beleuchten Häuser, Rücklichterkolonnen zeichnen rot den Straßenverlauf in die Finsternis. Viel Technik bringt „Licht ins Dunkel“. Grell strahlen die Reklametafeln, und aus dem Supermarkt klingt die „Stille Nacht“. Doch kann diese Kunstwelt den Hunger nach Licht und Wärme, nach Liebe und Geborgenheit stillen?

Von Walter Siment

Als sich bei der Geburt Jesu der Himmel über Bethlehem öffnete, haben das nur wenige bemerkt. Der Wirt, der Maria und Josef abgewiesen hatte, saß in der warmen Stube. Seine Welt war in Ordnung und was sich hinter der verschlossenen Tür abspielte, das interessierte ihn nicht. Nur der Blick der Hirten war ungetrübt. Sie hatten gelernt mit ihren Tieren im Rhythmus der Natur zu leben. Kein Dach versperrte den Blick zum Himmel und kein Lärm übertönte die Botschaft der Engel. Sie waren die Ersten, deren Herzen mit großer Freude zu schlagen begannen. Gottes Liebe zu den Menschen war so groß, dass er selbst zum Menschen geworden war. Hier lag das Kind im kalten Stroh. Viele hätten vor so viel Armut weggeschaut, die Hirten taten das nicht!

Auch heute muss man die Armut nicht suchen. Schlechte Nachrichten sind erschreckend nah. Sie sind keine abstrakten Zahlen und kommen nicht aus Nachrichtensendungen, sondern von Freunden und Nachbarn. Viele sind an Covid-19 erkrankt, einige hat es schwer erwischt und manche sind verstorben. Die Viren bedrohen Arbeitsplätze und Wohlstand. Das macht Angst! Nach so viel Abstandhalten wächst auch die Sehnsucht nach Nähe und Gemeinschaft.

Es ist höchste Zeit für gute Nachrichten, für eine „frohe Botschaft“:

Bald werden die Tage wieder länger werden. Die Frühlingssonne wird den Schnee schmelzen. Sie wird die Knospen aufspringen lassen und viren-

haltige Aerosole austrocknen. Viele werden immun gegen das neue Corona-Virus sein und endlich wieder unbeschwert mit Freunden feiern können. Wenn die Singvögel ihren Gesang anstimmen, werden vielleicht auch Musikkapellen und Chöre wieder auftreten können. Wahrscheinlich werden die Gastgärten und die Kirchen voll sein, und es wird wirklich „frohe Ostern“ geben. Mit diesen Aussichten können wir auf die längste Nacht des Jahres zugehen. Das Licht der Kerzen am Adventkranz wird mit jeder Woche heller leuchten und uns auf andere, aber trotzdem „fröhliche Weihnachten“ einstimmen. Die Ruhe des Lock-Downs hilft uns dabei, Türen und Herzen für Notleidende zu öffnen und die leisen Töne der Weihnachtsbotschaft zu vernehmen.



Nebelstimmung in Neutersdorf – auch wenn die Tage kürzer werden, wächst die Hoffnung auf Licht und Wärme.

Foto: Walter Siment



herzhaft jausnen & trinken

Mittwoch-Sonntag 15:00–22:15
Montag & Dienstag Geschlossen

Wagendorferstraße 51, 8423 St. Veit am Vogau
familie@keen.at | www.keen.at | Tel.: 03453 / 3671

>> Vermessung >> Ortspläne & Karten
>> Geoinformation >> Umwelttechnik
>> Leitungskataster >> Verhaimung

> INNOGEO >
Beratende Ingenieure für Vermessungswesen & Geoinformation

INNOGEO
INGENIEURBURO GmbH
8423 St. Veit am Vogau
Schulstraße 15

Tel.: 0664 / 180 99 94
Tel.: 0664 / 280 99 59
Fax: 0662 / 234 86 77 20
Mail: office@innogeo.at

Die Mitglieder des Fachverbandes sind:

— Besuchen Sie uns im Internet: www.innogeo.at




Wunschbotschaft?



Segen

Möge Weihnachten für
euch ein Licht sein,
das wie ein Stern strahlt
und die Finsternis eurer
Nächte durchbricht!

Möge Weihnachten für
euch ein Gesang sein,
der aufsteigt wie Freude,
die über eure
Traurigkeit tanzt!

Möge Weihnachten für
euch ein Fest sein,
das euch,
inmitten eures Kammers,
die Zärtlichkeit des Kindes
in der Krippe schenkt!

(Charles Singer)

**Gott, lass auch mich besonders in diesem Advent ein Licht sein,
so dass es in meiner Familie und in meiner Umgebung
durch mich wärmer und heller wird!**

(Ein Kind)

RIDER R 316TsX AWD

Zusätzliche Schalldämpfung ermöglicht einen höheren Fahrkomfort. Beeindruckender V-Twin Motor, Servolenkung, Allradantrieb und die Wahl des Mähdecks stellen Effizienz und Anwenderfreundlichkeit sicher.

Kawasaki FS Series Twin, hydrostatischer Allradantrieb, Servolenkung, optionale Mähdecks: Combi 94, Combi 103, Combi 112, Doppelte Scheinwerfer

**JETZT ZUM
VORTEILSPREIS**

AKTION GÜLTIG BIS 31.01.2021.



Ihr Husqvarna Stützpunkthändler

**KARL
SUPPAN**

Verkauf - Reparatur - Service
8421 WOLFSBERG, HAINSDORF 3
Telefon & Fax (031 84) 31 85
Mobil (0664) 781 36 45

**WÜNSCHT ALLEN KUNDEN
FROHE WEIHNACHTEN UND EINEN
GUTEN RUTSCH!**



Firmung in Zeiten von Corona des Heiligen Geistes

Von Diakon Johann Pock

Die ursprünglich im Frühjahr geplante Firmung, die St. Veit immer gemeinsam mit Straß feiert, wurde auf den 24. Oktober verlegt. Die Hoffnung, dass an diesem Termin ein normales Feiern möglich sein würde, hat sich nicht erfüllt.

Aufgrund der behördlichen und diözesanen Vorgaben, konnten pro Firmling nur der Pate und jeweils zwei weitere Personen mitfeiern.

Viele Mitfeiernde freuten sich, dass heuer unser Pfarrer Robert Strohmaier selbst die Firmung spenden durfte. In seiner Predigt, verglich er bildlich gesprochen, die menschliche Seele mit einem Kürbis. „Oftmals eine harte Schale – doch wichtig und wertvoll ist das Innere mit den Kernen, auf die kommt es an ...“

In der Firmung sind dies die sieben Gaben des Heiligen Geistes mit der der Firmling in diesem Sakrament beschenkt wird: Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit und Gottesfurcht. Diese Gaben sollen die neun Früchte des Hl. Geistes hervorbringen: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. Die Firmung ist einem Geschenk vergleichbar. Viele nehmen dieses Geschenk an, legen

es kurz darauf aber achtlos zur Seite.

Das im Sakrament der Firmung Geschenke muss bewusst angewendet werden, um Frucht zu bringen. Was helfen einem die teuersten Fitnessgeräte im Keller, wenn man sie nicht benützt und verstauben lässt? Fällt mir als Vergleich wieder der Kürbis ein: Wenn dieser auf dem Acker liegen bleibt, wird man kein Öl bekommen. Im Evangelium heißt es: „An den Früchten werdet ihr sie erkennen“.

Trotz der heuer bescheidenen Gestaltung der Firmungsfeier waren die Rückmeldungen durchwegs zustimmend.

Für die kommende Firmung im Jahr 2021 haben sich bisher 23 Firmkandidaten angemeldet.

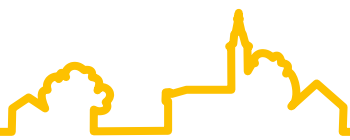
Es gibt keine gemeinsame Vorstellung der Firmlinge, sondern sie werden gruppenweise auf einzelne Sonntage aufgeteilt. Die Firmvorbereitung wird nach den jeweils gültigen Corona-Vorgaben erfolgen.

Einen herzlichen Dank sage ich allen Frauen und Männern für ihre gute Arbeit in der Firmbegleitung und auch all denen, die bei der Firmung mitgeholfen haben!



„An den Früchten werdet ihr sie erkennen“, sagte Pfarrer Robert Strohmaier in seiner Predigt.





– trotzdem ein Geschenk



Alle Fotos: arthur's fotostudio, Kaindorf,Leibnitz

Don Bosco, zum Thema: Gut und Böse

In jedem jungen Menschen, auch in dem schlimmsten, gibt es einen Punkt, wo er dem Guten zugänglich ist, und so ist es die erste Pflicht des Erziehers, diesen Punkt, diese empfängliche Stelle des Herzens, zu suchen und zu nutzen.

In St. Veit: Wenn ein

Die Verdunkelung des Lebens durch Schuld und Sünde

„Denn einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr durch den Herrn Licht geworden. Lebt als Kinder des Lichts!“ (Eph 5,8) Wir sind durch die Taufe zu Kindern Gottes berufen und sollen in seinem Licht leben. Natürlich gelingt uns dieser lichtvolle Auftrag trotz aller Bemühungen oft nicht. Wir sind eben schwache Menschen. Schuld und Sünde verdunkeln teils unser Leben(slicht).

Was also tun?

Die Kirche bietet dafür eigene Feiern zur Schuldvergebung an.

Wohl Corona-bedingt wurden in den steirischen Pfarren einzelne Pfarrer vom Diözesanbischof ermächtigt Firmspendungen vorzunehmen. So auch in den beiden Pfarren St. Veit am Vogau und Straß, wo Pfarrer Robert Strohmaier am vorletzten Oktobersamstag gleich 35 Mädchen und Burschen in der

barocken St. Veiter Pfarrkirche das Firmsakrament spendete. Firmfeiern hatten hier für einzelne Firmlinge schon zuvor stattgefunden.

Der Heilige Geist wirke auch, wenn bloß ein „einfacher Landpfarrer“ – vom Bischof ermächtigt – das Firmsakrament spenden dürfe, erläuterte Pfarrer Strohmaier. Sie,

die Firmlinge, seien eingeladen, sich Gott und den Menschen zu öffnen, am Heiligen Geist zu orientieren, besonders nun, „wo sie heute in die Gottesdienstgemeinschaft hineingefirmt wurden“. – Beim Firmakt selbst nahm er sich bei jedem Firmling Zeit, mit diesem und seinem Paten einige persönliche Worte zu wechseln.

Pfarrer Robert Strohmaier als Firmspender; mit dabei Diakon Johann Pock.

Foto: Anton Barbić



KÖSTLICHES NATURNAH ERLEBEN.
G R Ö B A C H E R
 SÜDSTEIERMARK • WEIN • SAFT & MEHR

**Wir wünschen unseren Kunden ein gesegnetes
 Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021!**

BRIGITTE & ROBERT GRÖBACHER

A-8423 St. Veit am Vogau • Perbersdorf I • M: 0664 / 27 40 544 • www.groebacherwein.at

„Landpfarrer“ firmt ...



Fotos: arthur's fotostudio, Kaindorf, Leibnitz

Man sollte nicht ängstlich fragen:
Was wird und was kann noch kommen?
Sondern sagen: Ich bin gespannt,
was Gott jetzt noch mit mir vorhat.

(Selma Lagerlöf)

SÜD BETON

Lieferbeton G.m.b.H. & Co KG

Werkstraße 16
8423 St. Veit am Vogau

Tel.: 03453/ 2221
e-Mail: office@sued-beton.at

„Im Geben werden wir nicht sondern frei und



Pfarrer Robert Strohmaier und Diakon Hans Pock segneten die Erntekrone. Fotos: Rudolf Pauli



sondern frei und

Von Rudolf Pauli

Pfarrer Robert Strohmaier sagte diesen Satz in der Überschrift in seiner Predigt am Erntedanksonntag. Er erzählte eine Episode von einem Mann, der in einer Straßebahn, bevor er zu seiner Ausstiegsstelle kam, einer ihm gegenüberstehenden Dame einen Strauß Rosen überreichte. Der Mann begründete dies mit folgendem Satz: „Meine

Frau hat nichts dagegen, ja sie wird sich freuen!“ Die Frau machte große Augen, er stieg aus und verschwand im nahen Friedhof.

Immer wieder machen wir die Erfahrung, dass man im Geben, Schenken und Hilfe viel Freude und Dankbarkeit erfährt und dies dem eigenen Ich (der Seele) guttut. Jesus sagt: „Wer gibt, dem wird gegeben, 30-fach, 60-fach,

Liebevoll und gekonnt wurde die Erntekrone von Frauen aus Perbersdorf zusammen gesteckt.

Innen- und Aussenputze
Vollwärmeschutzsysteme



Renovierungsarbeiten
Trockenbau und Estriche

WWW.SIGMA.AT

Rebene - Putze

UID: ATU 69428657 FN: 430976-P

RMW-Putze GmbH.

STUKKATEUR- UND TROCKENBAU

info@rebene-putze.at

8423 St. Veit am Vogau, Perbersdorf 29c
Tel. 03472/87 33 4, Fax: 87 33 44

www.rebene-putze.at

ärmer,
d froh!“

100-fach.“ Pfarrer Strohmaier betonte, dass Gott dem Gebeter immer beschenke. Ja, man baut die Liebe zum Nächsten auf - Liebe deinen Nächsten wie dich selbst! Dieses Bibelzitat wird, weil es so wichtig ist, in vielen Texten der Heiligen Schrift erwähnt.

Erntedank der Pfarre St. Veit am Vogau ist ein besonderer, ein großer Festtag. Viele Landwirte, Frauen und Männer bringen ihre Erntegaben in die Pfarrkirche und schmücken damit die Altäre. Ganz

Wir beten zu Gott, unserem Vater

DEZEMBER

..., dass unsere persönliche Christusbeziehung durch das Wort Gottes und unser Gebet wache.

besonders fallen die Blumenarrangements dabei auf, die zum Teil Kunstwerke sind. Der Höhepunkt ist die Erntekrone, die im heurigen Jahr von den Frauen aus Perbersdorf gestaltet und von vier Männern des Dorfes im festlichen Einzug in die Pfarrkirche getragen wurde.

Das Gesamtbild erfüllt einem mit Dank und Würdigung an alle, die zu diesem Fest beitragen.

JÄNNER

..., dass der Herr uns die Gnade gebe, mit unseren Schwestern und Brüdern aus anderen Religionen geschwisterlich zu leben, offen und im Gebet füreinander.



Foto: Rudolf Pauli



Die Pinnwand, gestaltet zum Erntedanksonntag von den Schulkindern, bringt es auf den Punkt: Danke!



Unzählige Erntegaben von Feld und Gärten werden Jahr für Jahr am Erntedanksonntag gespendet.

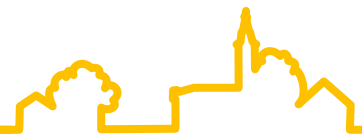
Asia Restaurant

Lin

Chinesische & Thailändische Küche

Hauptstraße 47, 8472 Straß in Steiermark
Tel.: 0660 82 83 198
 Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag
 11:30-14:30 & 17:00-21:30
 Montag Ruhetag (außer Feiertage)

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!



Erntedankfeier mit MNS-Maske

Weinburg

Von Maria Tschiggerl

Dunkle, schwere Wolken zwangen die Vorabendmessebesucher sich zum Segen der Erntekrone im Schlosshof einzufinden. Die Erntekrone stand beim Eingang zur Kirche und war von den Priebringer Frauen festlich geschmückt worden. Weitere fleißige Frauenhände hatten das Kircheninnere dem Anlass entsprechend gekonnt hergerichtet.

„Mit einem Freund an der Seite“, sangen die Kinder des Kindergartens mit Freude zur Einstimmung. Jedes Kind brachte von zu

Hause auch „Erntegaben“ mit, die zusammen mit der Erntekrone von Pfarrer Robert Strohmaier gesegnet wurden. Die Festmesse gestalteten die Kindergartenkinder und coronabedingt nur eine Gruppe von Schülern mit.

Da eine Agape aufgrund der Situation nicht erlaubt war, haben einige Frauen der Kirchengemeinde an alle Mitfeiernden auf dem Heimweg Schurgebäck – ausgerüstet mit MNS-Maske, Handschuhen und Brotzange – ausgeteilt.

Die Erntegaben wurden gesammelt nach St. Veit gebracht und dort vom Vinzibus für den Vinzmarkt in Leibnitz abgeholt.



Aufrichtigen Dank an alle Mitfeiernden, Mitarbeiter, an die Schlossbesitzer und die kleinen und großen Spender für das gesetzte Zeichen der Solidarität!

Foto: Thomas Ploder

Straß

Von Günter Reiner

Schön, dass in Straß auch unter Covid19-Vorgaben ein schöner Erntedankgottesdienst gestaltet werden konnte.

Die KFB Straß, die aufgrund einer positiv Corona getesteten Person und des Contact-Tracings von Personalmangel

betroffen war, gestaltete unter Leitung der Obfraustellvertreterin Sophie Reiner die schöne Erntekrone. Die Organistin sprang dankenswerterweise auch bei der musikalischen Umrahmung ein. Es war eine, wie so oft im Jahr 2020, andere Feier, aber sie wurde trotzdem, dem Anlass entsprechend, würdevoll gestaltet. Danke an alle, die mitgeholfen haben!



Pfarrer Robert Strohmaier bei der Segnung der Erntekrone in Pfarrkirche Straß.

Foto: Ingrid Bernhard



SüdBAU

Hoch- u. Tiefbau GmbH.

8423 St. Veit am Vogau, Werkstraße 18
Tel. 03453 / 2404 - Fax DW: 14
e-mail: sued-bau@aon.at

Auch das ist Erntedank – Spende an Vinzmarkt Leibnitz

Von Renate Lechner

Die Pfarrkirchen St. Veit und Straß, sowie die Schlosskirche Weinburg waren heuer wieder dank vieler Helfer am jeweiligen Erntedank-Sonntag mit vielen Erntegaben ausgeschmückt. Bald darauf wurden diese dem Vinzmarkt Leibnitz in der Schmiedgasse übergeben. Ein großes Dankeschön an alle Helferinnen, die das Vinzteam beim Abräumen der geschmückten Altäre, dem Einsortieren in vorbereitete Kisten und der Verladung aller Ernte-

dankgaben unterstützt haben! Heuer waren sehr viele Lebensmittel und Hygieneartikel zusätzlich zu den Erntedankgaben dabei, die die Kunden des Vinzmarktes mit Freude entgegengenommen haben. Vor allem Hygieneartikel wie Haarshampoo, Duschcreme, Zahnpasta usw. sind im Laden eher Mangelware, weshalb sie sehr begehrt sind. Falls jemand einmal eine Spende an den Vinzmarkt geben möchte, dann sind es bevorzugt solche



Übergabe der Erntegaben (v.l.n.r): Ingrid Zürngast, Hermine Lechner, Renate Lechner, Dorothea Maier, Ingrid Rath.

Foto: Renate Lechner

Hygieneartikel, die das Sortiment und die Auswahl für die Kunden bereichern. Die Mitarbeiterinnen des Vinzmarktes Leibnitz, Renate Lechner und

Dorothea Maier, bedanken sich stellvertretend für alle Spender bei Pfarrer Robert Strohmaier für die großzügige heurige Erntedankspende.

FBI Bad Wärme Haustechnik
BRAUNEGGER
Wagendorferstraße 30a • 8423 Wagendorf
T 03453 2104 • www.braunegger.at

Wir wünschen all unseren Kunden, Freunden, Geschäftspartnern frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2021! Bleibt gesund!

Mein Wunsch ans liebe Christkind: **ein neues Traumbad von FBI**

HSH Installator



Jesus – Brot

Straß

Von Gertrude Janics



Zwei Erstkommunionkindergruppen aus Straß in der Pfarrkirche St. Veit.

Fotos: Janine Pölzl



Die Eucharistiefeier (Kommunion) ist eines der „Sieben Sakramente“ im katholischen Glauben. Die Erstkommunion ist für das Kind ein schöner und aufregender Tag zugleich. Es darf, festlich angezogen mit weißem Kleid oder Anzug, das erste Mal die heilige Kommunion empfangen. Für 34 Mädchen und Buben der VS Straß war es am 3. Oktober 2020 soweit. Im Religionsunterricht waren die Erstkommunikanten auf diesen Tag vorbereitet worden. Engagierte Tischmütter halfen mit, die Kinder im außerschulischen Bereich auf das große Fest vorzubereiten. Es waren dies: Lydia Gmatl, Saskia Schuligoi und Sabine Glatzer. Ein Dankeschön sei ihnen wie auch der Leiterin der Volksschule, Kathrin Zdarsky, sowie den beiden Klassenlehrerinnen Anja Wurzingner und Katrin Gratz, sowie der Religionslehrerin Aloisia Tausendschön für ihr Dabeisein, Mitfeiern und Unterstützen gesagt.

Für die schöne musikalische Umrahmung der Feier gebührt Werner Scheucher ein großes Dankeschön. Auch den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates sei gedankt, ebenso unserem Pfarrer Robert Strohmaier für die schöne Gestaltung der Feierstunde.



Beauty Point – ELKE LAZIAN

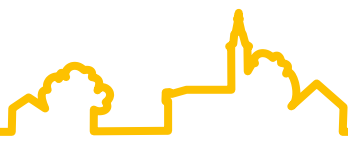
Ich betreue und berate zusammen mit Channoine als Produktgeber Menschen, die mehr für ihr persönliches Wohlbefinden und äußere Schönheit tun möchten. In Einzelterminen biete ich Hautbildanalysen, Vitalstoffquecks, Schmink-Lern-Termine, Gewichtsmanagement, Darmentlastung und vieles mehr an. Dazu kommen noch das Wissen und die Erfahrung aus über 25 Jahren Beratung hinzu.

Ich freue mich auf Ihr Interesse !

0664/ 41 08 519 | elke.lazian@channoine-partner.com

Linderstrasse 23 | 8423 St. Veit am Vogau | www.channoine.com





des Lebens

St. Veit am Vogau

Von Maria Tschiggerl



Die zwei St. Veiter Erstkommunionkindergruppen vor dem Pfarrhaus - mit dabei Festgäste.

Fotos: Michaela Lorber



25 Buben und Mädchen der Volksschule St. Veit empfingen am Sonntag, dem 18. Oktober 2020 in der Pfarrkirche zum ersten Mal den „Leib Christi“.

Die hl. Kommunion stärkt die Gläubigen an Leib und Seele. In Gruppen wurden die Kinder auf die Begegnung mit Jesus Christus vorbereitet.

In weißen Kleidern zogen die Mädchen und Buben mit ihren Paten und Familien, begleitet von der Erzherzog-Johann-Trachtenkapelle, Bürgermeister Gerhard Rohrer, Volksschuldirektorin Romana Schwindsack und den Klassenlehrerinnen, vom Gemeindevorplatz zur Pfarrkirche. Pfarrer Robert Strohmaier und Diakon Johann Pock begrüßten Kinder und Festgäste auf den Stufen des Gotteshauses. Musikalisch umrahmt wurde die Festmesse von VL Monika Simion, Rosina Grabin, einigen Musikern der Musikkapelle und dem Organisten Alexander Dobaj. Die Eltern organisierten im Anschluss, unter Einhaltung der vorgegebenen Coronamaßnahmen, eine kleine Stärkung für die Kinder und Eltern auf dem Vorplatz der Kirche. Herzlichen Dank den Eltern der 2. VS für die Organisation, Durchführung und für den Ordnerdienst!






Familie Ritter
 Neutersdorferstr. 59
 8423 Neutersdorf
 Tel. 03472/8115
 Mobil. 0699/88499348
 ritter.roman@gmx.com




FRISIERSALON
Petra
 Petra Kreinz

Wagendorferstraße 10 | 8423 Wagendorf
 Tel.: 03453 - 3346

Herbstliche Erstkommunionfeier für die

Lichendorf

Von Monika Pein



Groß war die Enttäuschung für die Lichendorfer Erstkommunionkinder im Frühling erfuhren, dass ihr Fest verschoben werden musste!

Umso größer war nun die Freude, als sie endlich am 25. Oktober das Jesusfest in der Pfarrkirche St. Veit am Vogau begehen durften: 16 kleine Jesusfreunde strahlten da mit der Sonne um die Wette! Trotz der Einschränkungen wurde es für alle Beteiligten ein sehr schönes Fest und für die Kinder eine innige Jesusbegegnung.

Foto: Alexander De Monte

DIE STRASSER FASCHINGGILDE PRÄSENTIERT

Sommer 2021 PARADE

Generalprobe
Donnerstag, 8. Juli 2021 | 20.00 Uhr

Premiere
Freitag, 9. Juli 2021 | 20.00 Uhr

Samstag, 10. Juli 2021 | 20.00 Uhr
Sonntag, 11. Juli 2021 | 17.00 Uhr

Kartenreservierung:
www.strasser-fasching.at
oder per Mail an sfg.strass@gmail.com

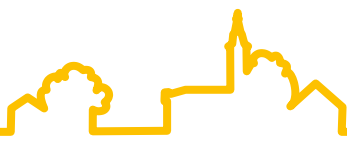
GRÜNDL
STEFAN » LABUTTENDORF

17

Weingut & Buschenschank
Hauptstraße 45, 8423 Labuttendorf
+43 (0)3184 2318, info@gruendl-labuttendorf.at
www.gruendl-labuttendorf.at

Weinverkauf von Do - Di ab 09:00 Uhr
Buschenschank Do - Mo ab 14:30 Uhr

Mittwoch Ruhetag



kleinen Lichendorfer und Weinburger

Weinburg

Von Maria Tschiggerl



Foto: Alexander De Monte

11 Buben und Mädchen der VS Weinburg haben am Samstag, dem 26. September 2020 in der Schlosskirche zum ersten Mal die hl. Kommunion empfangen.

Jesus will mit „seinem Leib“ die Gläubigen an Leib und Seele stärken.

Bei jeder Heiligen Messe ist Jesus Christus gegenwärtig. Er verbindet uns Menschen und schafft Gemeinschaft mit Gott und untereinander.

In Gruppen haben Eltern ihre Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet. Herzlichen Dank und Gottes Segen allen, die sich mit Freude und Begeisterung eingebracht haben, um ihre Kinder im Glauben an Jesus Christus zu führen und zu begleiten!

**Für jedes Gebet dankbar sind die
Erstkommunionkinder in unseren Pfarren!**

Christbäume

**frisch aus
dem Garten**

bei

Familie Lukas

in

Unterschwarza 34

Ihr Steinmetz

Manfred TRABY

Grabstätten • Reparaturen • Inschriften • Grabzubehör



Tel.: 0676 / 63 77 475
E-mail: m.traby@aon.at

Himmelreichweg 1
8402 Werndorf

www.traby-steinmetz.at



Sternsingen – „aber sicher“

Das Sternsingen wurzelt in der Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu und ist traditioneller Brauch seit dem Mittelalter. Diese lange Erfolgsgeschichte wird auch nicht von der Corona-Krise gestoppt. „Sternsingen 2021 – aber sicher!“, bedeutet, dass die Sternsingeraktion heuer mit speziellen Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt wird.

Von Andreas Ruckenstuhl

Die Corona-Krise hat allen in diesem Jahr schon viel abverlangt. Man durfte aber auch erfahren, dass mit Zusammenhalten und Rücksichtnahme viel Positives bewirkt werden kann. Diese verantwortungsvolle Haltung und die erlernten Verhaltensregeln werden nun auch auf die kommende Sternsingeraktion angewendet. Viele Mitbürger brauchen gerade jetzt den Segen für das Jahr 2021, als Zeichen der Hoffnung

und Zuversicht. Und die Menschen bei rund 500 Sternsingerprojekten benötigen Hilfe mehr denn je.

„Sternsingen 2021 – aber sicher!“,

bedeutet, dass die Sternsingeraktion in diesem Jahr mit Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt wird, um die Gesundheit aller Besuchten und Beteiligten zu gewährleisten. Dafür wurde

ein eigenes Sternsinger-Hygienekonzept erstellt. So werden die Sternsinger die Häuser und Wohnungen nicht betreten, sondern ihre Segensbotschaft im Freien überbringen. Bitte kommen Sie vor die Tür oder öffnen Sie Ihr Fenster. Gerade bei der Spendenübergabe und dem Verteilen von Weihrauch, der Informationsbroschüre und Segenskleber wird auf die Abstands- und Hygieneregeln besonders geachtet werden.

Öffnen auch Sie in diesem Jahr wieder ihre Tür und ihr Herz, wenn die Sternsinger in den Pfarren St. Veit am Vogau und Straß zwischen den Weihnachtsfeiertagen und dem 6. Jänner bei Ihnen anklopfen.



Herbergssuche

Die Adventzeit steht im Zeichen der Erwartung und des Unterwegsseins.

Der Brauch der „Herbergssuche“ erinnert an die Worte im Lukasevangelium: „... denn in der Herberge war kein Platz für sie.“ (Lk 2,7)

In vielen Ortschaften unserer beiden Pfarren und in Weinburg wird die Herbergssuche durchgeführt.

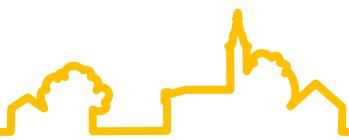
Herzliche Einladung diese christliche Tradition lebendig zu halten, auch wenn die Corona-Vorgaben bitte zu beachten sind!

tierklinik st. veit



03453/4190
www.tierklinik.cc
Karwaldweg 2, 8423 Wagendorf





St. Veiter bei der „Zeller Mutter“ zu Besuch

Mariazell ist immer eine Reise wert, dachte sich Pfarrer Robert Strohmaier und führte auch in diesem Jahr eine Wallfahrergruppe in die Obersteiermark.

Von Helga Giegerl

Viele waren der Einladung gefolgt und so brach man am 22. Oktober schon um 6.45 Uhr mit dem Busunternehmen Gsellmann von St. Veit am Vogau auf. Wohlgermerkt coronabedingt mit viel Abstand und Maskenpflicht im Reisebus. Den ersten Halt gönnte man sich am Fuße des Seeberges, um eine Frühstückspause einzulegen.

Die Ankunft in Mariazell wurde von herbstlichem Sonnenschein begleitet. In Mariazell muss man als Wallfahrer Mes-

se feiern - und so versammelte man sich um 11.15 Uhr beim Gnadenaltar, um gemeinsam zu beten. Dabei stand die Eucharistiefeier mit Pfarrer Robert Strohmaier im Mittelpunkt.

Vom Gebet geistig gestärkt, durfte man auch seinem Leibe etwas Gutes tun und nahm im Hotel „Kirchenwirt“ das Mittagessen ein. Die Zeit danach stand zur freien Verfügung und man konnte Lebkuchen, Kerzen, Rosenkränze und Weihwasser erwerben, Messen bezahlen oder entlang der



Gemeinsames Rosenkranzgebet mit Maria Deutschmann in der Basilika.

Foto: Helga Giegerl

Kirchenpromenade gemütlich Kaffee trinken.

Nach einer Andacht, bei der

auch die gekauften Geschenke gesegnet wurden, ging es wieder Richtung Heimat.

Versöhnungsangebot im Advent

In Zeiten von Corona ist das Sakrament der Versöhnung im Beichtstuhl nicht möglich. Jedoch kann nach Terminvereinbarung mit dem Pfarrer das

Beichtsakrament im Pfarrhof empfangen werden (Aussprachezimmer mit Abstand und NMS). Wer sich damit schwer tut, dem wird ein Gottesdienst

mit erweitertem Bußteil (Bußgottesdienst) angeboten werden; und zwar bei allen heiligen Messen am 19. und 20. Dezember. Auch wenn nicht wenige

Menschen meinen, sie haben keine Sünde bzw. Schuld - was zu bezweifeln ist -, für viele Christen ist das Versöhnungsangebot doch sehr wichtig.



BRS

BAU- UND ALTSTOFFRECYCLING SÜD Ges.m.b.H.
A-8423 St. Veit am Vogau - Gewerbepark 2
Tel. 0 34 53/20 2 50, Fax 14 oder 0664/233 93 82
e-mail: office@brs-gmbh.at homepage: www.brs-gmbh.at

Entrümpelungen aller Art

Abbrucharbeiten

Gewerbemüllentsorgung

Bauschuttentsorgung und

CONTAINERDIENST

„Lebende Bausteine“

Ein Wortgottesdienst für Kinder mit Pfarrer Robert Strohmaier und dem kfb-Team.

Von Ursula Götz

Es war ein sehr schöner Samstagnachmittag, denn obwohl Corona noch immer das Leben bestimmt, fanden sich trotzdem einige Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Freunden in der Pfarrkirche St. Veit am Vogau zusammen, um einen Kindergottesdienst zu feiern. Gemeinsam mit Pfarrer Robert Strohmaier, dem Vorstand der Katholischen Frauenbewegung (kfb) und bei liebevoller musikalischer Unterstützung durch Michaela Mühlbacher durften die Kinder Gemeinschaft im Gotteshaus erfahren. Groß und Klein kamen alle zusammen,

um als „lebende Bausteine“ das Fundament der Gemeinschaft Kirche zu leben.

Mit Schachteln als symbolische Bausteine, gefüllt mit Kindergebeten und einer süßen Überraschung, wurde gemeinsam vor dem Altar eine Kirche aufgebaut. Jeder Baustein dieser Kirche steht für die Dinge, die jeder Einzelne in die Gemeinschaft einbringen kann. Jeder Baustein ist gleich wichtig, ob klein oder groß, denn beim Fehlen eines Bausteines zerfällt unsere Kirche. Gemeinsam mit Pfarrer Strohmaier und den Damen der kfb bauten die Kin-



Pfarrer Robert Strohmaier, die Damen der kfb St. Veit am Vogau und die Leiterin des Kindergartens St. Veit, Michaela Mühlbacher, freuten sich über die große Anzahl von Mädchen und Buben, „die gemeinsam eine Kirche erbauten“.

Fotos: Rudolf Pauli



In Gebeten gemeinsam Gott bitten und danken.

der ihre „Traumkirche“, die in Zukunft daran erinnern soll, dass wir selbst Kirche sind und für andere da sein sollen.

menwachsen.

Das Wort „Kirche“ steht nicht nur für eben dieses Gebäude, sondern auch für Geborgenheit und Zusammenkunft vieler verschiedener Menschen, denn erst ihre unterschiedlichen Eigenschaften und Talente in wunderbarem Zusammenhalt lassen unsere Gemeinschaft zu einem großen Ganzen zusam-

Die jüngsten Ereignisse in Wien zeigen uns einmal mehr, wie wichtig es ist, Toleranz und Gemeinschaft zu leben, denn egal welcher Herkunft wir sind und welcher Religion wir angehören, es sind eben diese Gedanken, die uns alle vereinen.



BB
Bernhard's Bauernladen
8472 Straß in Steiermark, Gersdorferstrasse 101
Tel.: 0664 42 45 322
t.bernhard@gmx.at
Jeden Freitag: Bauernmarkt in Straß von 8:00 - 12:00 Uhr

...bringt Farbe ins Leben
Maler - Maichi
Malerei - Anstrich
INNENMALEREI & FASSADENGESTALTUNG
8423 St. Veit am Vogau | Mondgasse 4
0664 - 53 73 900
e-mail: maler.maichi@gmx.at

Die Hl. Katharina und die Weisheit Gottes

Von Maria Tschiggerl

Pfarrer Mag. Robert Strohmaier feierte am 15. November gemeinsam mit der Kirchengemeinde Weinburg den Festgottesdienst in der Schlosskirche zum Fest der Hl. Katharina. In der Predigt ging er der Frage nach: „Was will Gott von mir?“ Und weiter: „Wie schaut ein „weises Leben“ aus? In Jesus wurde die Weisheit Gottes in Menschengestalt sichtbar.

Der Hl. Katharina spricht man göttliche Weisheit zu. Sogar 50 Philosophen, heißt es, war sie überlegen. 306 n.Chr.

starb sie den Märtyrertod. „Ihre schützende Hand möge sie in der jetzigen schwierigen Zeit über uns halten!“

Alfred Prutsch sang das Katharinenlied, das Stefanie Tschany, 1936, eigens für die Schlosskirche komponiert hatte. Alexander Dobaj begleitete ihn an der Orgel.

Mit Glockenklang wurde zum Schluss feierlich „Großer Gott, wir loben dich“ angestimmt.

Bis 6. Dezember werden coronabedingt keine weiteren



Das Katharinenfest hat in Weinburg lange Tradition.

Fotos: Thomas Ploder

Hl. Messen öffentlich in den Kirchen gefeiert.



Einige Frauen haben selbstgemachtes Kleingebäck zur Verfügung gestellt. Kleine Päckchen mit einem Bibelves versehen, durften die Gottesdienstbesucher mit nach Hause nehmen - als ein kleines Zeichen der Stärkung und der Ermutigung!



SEAT TopCard

- Räderwechsel zweimal im Jahr
- Ersatzwagen beim Werkstatt-Aufenthalt¹⁾
- §57a-Begutachtung einmal im Jahr (exkl. Plakettengebühr)
- Außenreinigung bei Inspektion
- 15,- Euro Gutschein geschenkt²⁾

€ 99,- pro Jahr

Nur € 69,- für Fahrzeuge im 1., 2. und 4. Jahr. (exkl. §57a-Begutachtung).



Unverb. nicht kartellierte Richtpreise inkl. MwSt. in Euro. Die Top-Card ist ein Jahr gültig und nicht auf ein anderes Fahrzeug übertragbar. Keine Barablöse für ungenutzte Leistungen möglich. ¹⁾ab 12 Stunden und vorheriger Terminvereinbarung (max. 3 Tage/Jahr und 50 Freikilometer/Tag) ²⁾Nicht für den Kauf der TopCard einlösbar.

AUTOHAUS KLINGLER
GmbH

8472 Spielfeld
Bundesstrasse 38
Tel. +43 3453 4105
www.autohausklingler.at

Alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!



Aloisia Tausendschön

Jahrzehntlang hat Aloisia Tausendschön an der Volksschule und an der Hauptschule (Mittelschule) in Straß Religion unterrichtet. Seit 1.11.2020 ist sie im Ruhestand, ein Grund dankbar auf ihre Arbeit zurückzublicken:

Von Walter Siment

Der Beginn eines neuen Schuljahres ist für Religionslehrer eine hektische Zeit. Obwohl nur wenig Zeit zum Proben ist, muss ein Eröffnungsgottesdienst vorbereitet werden.

Religionslehrerin Aloisia Tausendschön schaffte es in ihrer langen Dienstzeit immer wieder, berührende und würdige Schulmessen zu gestalten.

Im Herbst wird auch Erntedank gefeiert. Wie oft war sie beim Einzug der Erntekrone in die Kirche mit ihren Schülerinnen und Schülern dabei? Wie oft hat sie die Kinder motiviert, zum Erntedank Lebensmittel für den Caritas-Laden in Leibnitz zu sammeln? Im November startete Frau Tausendschön alljährlich die Adventkranz-Aktion. Wenn in der Schule Ruhe eingekehrt war, und alle anderen schon längst zu Hause waren, strömte aus dem Werkraum der Geruch von heißem Wachs. Sie schmolz mit Freiwilligen Wachsreste und goss Kerzen. Autoanhänger voll Tannenreisig wurden angeliefert, und Eltern und Kinder banden

Adventkränze. Der Gewinn aus dem Adventkranzverkauf floss in die Nikolausaktion. Im Konferenzzimmer der MS Straß türmten sich Berge von Erdnüssen und Mandarinen, und Aloisia Tausendschön verbrachte ihre Freistunden damit, für jedes Kind ein Nikolaus-Sackerl zu füllen. Besonders mitreißen konnte sie ihre Schulkinder mit Musik.

Kaum eine Religionsstunde verging, in der nicht gesungen wurde.

„Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel o Herr ...“, war nicht nur ein Liedertext, sondern klang selbst beim Vorbeigehen im Gang der Schule glaubhaft. In der Pfarre war Frau Tausendschön immer ein unermüdlicher und verlässlicher Motor, der die Kinder in die Kirche brachte, wenn die Motivation zu versiegen drohte. Sie bewegte ihre Schulkinder zum Ministrieren wie auch zum Sternsingen, legte zu Fronleichnam mit den Kindern Blumenteppeiche auf und organisierte zahllose Erstkommunionen und Firmungen.

Im Laufe ihrer Dienstzeit nahm Aloisia Tausendschön mit ihren Schulkindern auch an vielen Sozialprojekten teil.

Sie organisierte zum Beispiel das „Laufwunder“, einen Benefizlauf der Caritas, bei dem Kinder mit jedem gelaufenen Kilometer Geld für Menschen in Not sammeln. Die Jugendlichen drehten so viele Runden um den Sportplatz, dass einige Spendenpaten, weit mehr als gedacht, für den guten Zweck ausgeben mussten. Im Vorjahr nahm sie mit der MS Straß am Caritas-Projekt „Eine Million Sterne“ teil. Ein Stern aus leuchtenden Kerzen erhellte die Nacht auf dem Schulplatz. 3000 € Spendengeld wurde an die Caritas-Lerncafes übergeben und konnte so Licht in das Leben von benachteiligten Kindern bringen.

In Erinnerung bleiben sollten aber auch die weniger spektakulären Momente ihrer Dienstzeit. Sie hat immer als guter Geist, still und leise im Hintergrund gewirkt, getröstet, wenn Tränen geflossen sind und vermittelt, wenn gestritten worden ist.

Aloisia Tausendschön hat Religion nicht bloß unterrichtet. Sie war erfindungsreich, hat ihr Fach gelebt und immer wieder neue Wege gefunden, Kinder und Eltern zum Guten anzustiften.

Für all das sind Generationen von Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen und die Verantwortlichen der Pfarre dankbar.

Jetzt muss sie nicht mehr nach einem Stundenplan leben. Sie muss nicht mehr täglich, bei jedem Wetter, mit dem Fahrrad von Leitring nach Straß pendeln. Jetzt kann sie ihr Rad aus der Garage holen, wenn es ihr Spaß macht!

*Das ist der Tag, den
der Herr gemacht;
lässt uns frohlocken
und segnet uns freuen.
Halleluja!*

Psalm 118

Weinburg

Schulanfang mit „Gottes Segen“



Am Dienstag nach Schulbeginn zogen die Kinder der Volksschule Weinburg gemeinsam vom Schulhaus zur Schlosskirche. „Wir gehören zusammen, Jesus verbindet uns“, unter diesem Motto begrüßte Pfarrer Robert Strohmaier die Kinder und Lehrkräfte und ermutigte sie für ein gutes, erfolgreiches Miteinander: „Gottes Segen begleitet uns!“ Als Zeichen wurden die Kinder der 1. Klasse vom Pfarrer einzeln gesegnet, und alle Kinderstimmen sangen fröhlich und mit Zuversicht: „Guter Gott, ich bitte dich: Schütze und bewahre mich. Lass mich unter deinem Segen leben und ihn weitergeben. Bleibe bei uns alle Zeit, segne uns, denn der Weg ist weit.“

Text: Maria Tschiggerl, Foto: Sabine Weinhandl

Straß

Eröffnungsgottesdienst



Am 17. September 2020 feierte der Lehrkörper der VS Straß gemeinsam mit den Schulkindern den Eröffnungsgottesdienst - zelebriert von Pfarrer Robert Strohmaier - im Pausenhof der Volksschule. Das Thema lautete „Gott segne dich und mich“. Die Chorleiterin der VS Straß, Karin Zurk, begleitete die Gesänge auf der Gitarre. Pfarrer Strohmaier sprach davon, dass Gott schützend die Hand über uns halte und uns segne. Symbolhaft gingen dann die Schulkinder am Ende der Feier klassenweise unter einem bunten „Schwingtuch“ durch und wieder in ihre Klassenräume zurück. Im Anschluss an den Wortgottesdienst wurden die Schulanfänger vom Priester einzeln gesegnet und erhielten ein Kreuz aus den Händen der Religionslehrerin.

Text und Foto: Gertrude Janics

Gamlitz

Eine Freiluft-Religionsstunde in einer schwierigen Zeit ...

Von Monika Pein

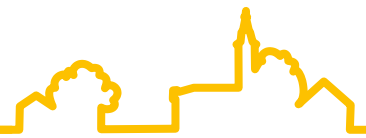


Guter Gott,
wohin muss ich gehen,
um dich zu finden?
Wie klug muss ich sein,
um dich zu verstehen?
Wie oft muss ich beten,
um dir nahe zu sein?

In Deinem Namen wollen wir den Weg gemeinsam gehen mit Dir,
Du bist unsere Mitte, bist uns`re Kraft!
Und Deinen Namen preisen wir und loben dich und danken Dir,
Du bist unsere Mitte, die Einheit schafft!

Herr, so wie du uns liebst,
so wollen wir einander lieben.
Herr, so wie Du verzeihst,
so wollen wir verzeihen.

Herr, so wie Du uns stärkst,
so wollen wir einander stärken,
Herr, so wie Du vertraust,
so wollen wir vertrauen.



Der Heilige im Monat Jänner

Don Johannes Bosco

16. August 1815 - 31. Jänner 1888

„Ich will euch zeitlich und ewig glücklich sehen“ - von diesem Wunsch war das ganze Leben des Turiner Jugendapostels bestimmt. Mit seinem Wirken und seinen Werken wurde Don Bosco zum Anwalt der Jugend.

1934 wurde Johannes Bosco heiliggesprochen und wird seitdem als Patron der Jugend verehrt.

„Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen!“

Gräbersegnung einmal anders

Gewohnt ist man zu Allerheiligen große Besucherscharen auf den Friedhöfen. Corona-bedingt hat man die festlichen Segnungsfeiern am Allerheiligentag absagen müssen.

Von Alexander Hackl

Jedoch am Vorabend von Allerheiligen besuchte Pfarrer Robert Strohmaier die Friedhöfe in den Pfarren St. Veit am Vogau und Straß wie auch den Friedhof in Weinburg, lud da die vereinzelt anwesenden Besucher zum Innehalten ein und segnete die Gräber. Er betonte dabei besonders den Charakter des Weihwassers, „das als Taufwasser auch Zeichen für ewiges Leben“ sei.



Gräbersegnung durch Pfarrer Robert Strohmaier im Waldfriedhof Straß ...

Weinbau LIST

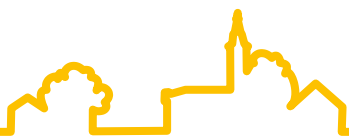
A-8481 Siebing 17
T +43/3472/8279

info@listwein.at
www.listwein.at



... und im Friedhof St. Veit am Vogau

Fotos: Alexander Hackl



„Frische Farbe“ in der Sakristei

„Das Heiligtum baute er prachtvoll aus, viele Geräte für den Tempel schaffte er an“, so steht´s schon im Alten Testament im 1. Buch der Makkabäer, Kapitel 14, im Loblied auf Simeon.

Von Alexander Leitner

Die Pfarrkirche in Straß ist wahrlich prachtvoll bemalt (immerhin hat kein Geringerer als Joseph Adam Ritter von Mölck den Pinsel geführt) und gilt unter Kennern als Geheimtipp. Die Sakristei, quasi der Backstage-Bereich (Neben- und Hintergrundräume der Kirche), fristete aber schon länger ein eher unschönes Dasein, denn der Zahn der Zeit hatte schon nachhaltig am Gesamtbild geschnitten. Abblätternde Farbe, Spannungsrisse im Gewölbe, Flecken und Schmierer wohin das Auge reichte. So wie ein intensiv genutzter Raum nach Jahrzehnten eben aussieht. Auch die vorhandenen Lichtinstallationen waren eher erbärmlich als nützlich. Es war also dringend an der Zeit, etwas zu tun, und so wurden nach Abstimmung mit Denkmalamt und bischöflichem Ordinariat steirische

Fachbetriebe (Fa. Lysifos für die Lichttechnik und Fa. Seidl für die Mal- und Spachtelarbeiten) beauftragt, der Sakristei in Beleuchtung und Farbe ein neues Kleid anzulegen. Schon bei der Lichtinstallation wurde entdeckt, dass die Sakristei dereinst bunt bemalt gewesen war, übrigens in denselben Farben wie sie in der Kirche verwendet wurden, jedoch nicht mit dem gleichen künstlerischen Aufwand. Dieses Faktum war über die Jahrhunderte durch konsequentes Überstreichen alter Farbschichten in Vergessenheit geraten. Die Wiederherstellung der ursprünglichen Bemalung wurde nicht ins Auge gefasst, da eine helle und freundliche Ausmalung der Wunsch von Pfarrer Robert Strohmaier wie auch des Wirtschaftsrates war. Damit das Wissen über die interessante ursprüngliche Farbgebung nicht wieder verloren geht, wurden bei der Bemalung



Ein Dank gilt dem bischöflichen Ordinariat, das die Renovierungsarbeiten mit 30% der Gesamtkosten aus Mitteln des Kirchenbeitragstopfes unterstützt hat.

Fotos: Alexander Leitner

der Sakristei zwei kleine „Fenster“ mit Blickwinkel auf die „alten Farben“ freigelassen, die auch zukünftig einen Blick in die Vergangenheit erlauben. Ein Dank gilt dem bischöflichen Ordinariat, das die Renovierungsarbeiten mit Übernahme von 30% der Gesamtkosten aus Mitteln des Kirchenbeitragstopfes unterstützt hat. Zu guter Letzt soll auch den ausführenden Firmen für die hervorragende Arbeit gedankt werden, ganz besonders den freiwilligen Da-

men und Herren, die in vielen Arbeitsstunden Montagearbeiten geleistet haben und beim Aus- und Einräumen, sowie dem Reinigen der Sakristei, geholfen haben!



Eines der Fenster in die Vergangenheit!



Die Demontage- und Ausräumtruppe



Kein Luxus war die Renovierung der Sakristei



Taufen



St. Veit am Vogau

Mia Johanna PAUL, Wolfsberg
Leonie HARING, Rabenhof
Liam Christopher
PETTERMANN, Lind
Jonas WONISCH,
Oberschwarza
Emilia WALTER, St. Veit
Lilly BIRIBAUER, Heimschuh
Maria SAUER, Unterschwarza
Michael Eckhart-Haidenbauer,
Lipsch

Geplante Termine für die Bibelrunde

Immer mittwochs am
16.12.2020, 13.01. und
27.1.2021 finden jeweils um
18.00 Uhr im Pfarrhof St. Veit
am Vogau Bibelrunden mit
Diakon Hans Pock und Maria
Tschiggerl statt.
Herzliche Einladung
an alle Interessierte!

Trauungen



St. Veit am Vogau

Michael HARING und Sabrina HARING geb. Posch

Sonderspenden

St. Veit am Vogau

Caritas Haussammlung: € 1.693,35
Erntedank: € 555,00
MISSIO: € 356,95
Missio-Schokoprälinen: € 1.205,92
Anonyme Spenden: € 700,00

Weinburg

Erntedank: € 143,58
MISSIO: € 146,00

Straß

Erntedank: € 170,48
MISSIO: € 45,30

Herzliches „Vergelt's Gott“!

Verstorbene



St. Veit am Vogau

Zäzilia DIRNBÖCK, 94 J.,
St. Veit
Christine HOFER 78 J.,
Mureck
Kurt KREBS 60 J., Vogau
Juliana MARKO, 84 J.,
Unterschwarza
Christine Hohl, 93 J.,
Obervogau
Aloisia HOLLER, 82 J.,
Wagendorf
Johann GRAUPP, 80 J.,
Rabenhof
Otto BERNHART, 83 J.,
Wagendorf
Alois JERAJ, 79 J., Perbersdorf

Straß

Maria BIRLY, 81 Jahre
Irene REGER, 89 Jahre
Josef POSCHAUKO, 74 J.,
Vogau
Elfriede SAUER, 90 Jahre,
Vogau
Elfriede MAIER, 64 J., Vogau



Elke Wiesner

Echte Porzellanmalerei

8461 Ottenberg 22
www.elkes-porzellanwelt.at
elke.wiesner@a1.net

+43 664 79 48 334

Schau
auf dich, schau
auf mich.

PICHLER Parkett & Türen

A-8481 Weinburg a. S. 93
Mobil: (0664) 345 74 17
Tel. & Fax: 03472 / 30 531
www.pichler-parkett.at
thomas@pichler-parkett.at

Beratung - Verlegung - Verkauf

Parkett
Korkböden
Laminatböden
Linoleum
Beläge
Teppiche
Unterböden

Wir
verlegen
sanieren
schleifen
versiegeln
oder ölen
ihre Böden.

Türen von
Dana &
Kunex
Stiegen und
Stufen

Wohnträume greifbar nah...

Do.	03.12.	06.30	Rorate
So.	06.12.	10.30	2. Adventsonntag , Pfarrmesse (Nikolo am Kirchplatz!)
Di.	08.12.		HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTES- MUTTER MARIA
		10.30	Festmesse
Do.	10.12.	06.30	Rorate
So.	13.12.	10.30	3. Adventsonntag - (GAUDETE) Pfarrmesse
Do.	17.12.	06.30	Rorate
So.	20.12.	10.30	4. Adventsonntag , Pfarrmesse
Mi.	23.12.	08.00	Weihnachtsgottesdienst der MS Straß
		09.30	Weihnachtsgottesdienst der VS Straß
Do.	24.12.		HEILIGER ABEND
		ab 12.30	Das Friedenslicht leuchtet in der Kirche und kann abgeholt werden
		16.00	Kindermette mit Krippenspiel
		20.00	Musikalische Einstimmung (Bläserensemble)
		20.30	CHRISTMETTE gestaltet vom Bläserensemble der MMK Straß, <i>Sammlung für die Heizung</i>
Fr.	25.12.	10.30	CHRISTTAG, HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN
			Festmesse <i>Sammlung für die Heizung</i>
So.	27.12.	10.30	Fest der Hl. Familie , Pfarrmesse
Mo.	28.12. und Di.	29.12.	Dreikönigsaktion
Fr.	01.01.	17.00	HOCHFEST DER GOTTES- MUTTER MARIA
			Neujahrsgottesdienst
			Verlesung der Jahresstatistik
So.	03.01.	10.30	2. Sonntag nach Weihnachten Pfarrmesse

Mi.	06.01.	10.30	ERSCHEINUNG DES HERRN Dreikönigstag Pfarrmesse gestaltet von den Firmingen und den Sternsängern
So.	10.01.	10.30	TAUFE DES HERRN , Pfarrmesse
So.	17.01.	10.30	2. Sonntag im Jahreskreis, Pfarrmesse
So.	24.01.	10.30	3. Sonntag im Jahreskreis, Pfarrmesse
So.	31.01.	10.30	4. Sonntag im Jahreskreis, Pfarrmesse, Vorstellung der Erstkommunionkinder

Wie groß sind deine Werke, o Herr,
wie tief deine Gedanken.

Einige Dankeschön sind fällig ...

Die Pfarre Straß bedankt sich sehr herzlich bei Rauchfangkehrermeister Karl Grill und seinem Polier Willi Mercnik für das Ausräumen und Reparieren des Abzugskamins beim Weihrauchkessel in der Sakristei der Pfarrkirche Straß. Sie haben das unentgeltlich gemacht, und die Reparatur war nicht umsonst, sondern das Ganze funktioniert wieder wunderbar. Danke!

Ein weiteres Dankeschön geht an die Werbeagentur Patrick Markowitsch aus Straß, in der Gersdorferstraße. Markowitsch hat uns die Tafel „Reserviert für Pfarrer bzw. Pfarrhofbesucher“ gratis hergestellt und bei den neuen Parkplätzen beim Pfarrhof Straß montiert, womit nun auch dieses Projekt fertiggestellt wurde.

Danke an die Genannten im Namen der Pfarre Straß!

Hans Rauscher, Wirtschaftsrat

Kanzleizeiten St. Veit

Montag: 8 – 12 Uhr
Freitag: 14 – 18 Uhr

8423 St. Veit am Vogau,
Am Kirchplatz 5
Pfarrhaus

Telefon: +43 (0)3453 2503
Fax: +43 (0)3453 2503-1
Pfarre E-Mail:

st-veit-vogau@graz-seckau.at

pv-st.veit-strass.graz-seckau.at

Kanzleizeiten Straß

Dienstag 8 – 10 Uhr

8472 Straß in Steiermark
Mühlstraße 2

Telefon: +43 (0)3453 2369

Pfarre E-Mail:
strass@graz-seckau.at

pv-st.veit-strass.graz-seckau.at/

Sprechstunden des Pfarrers

Jeden Mittwoch
von 10 – 12 Uhr

im Pfarrhaus St. Veit a. Vogau
Ferien: Keine Sprechstunden

Monatsversehänge Am ersten Donnerstag eines jeden Monats.

Anmeldungen in
den Pfarrkanzleien.

Tauftermine in den Pfarrkirchen

St. Veit am Vogau

13. Dezember 2020, 11.30 Uhr
2. Jänner 2021, 11.00 Uhr
10. Jänner 2021, 11.30 Uhr

Straß

20. Dezember 2020, 11.30 Uhr
17. Jänner 2021, 11.30 Uhr



Fixe Gottesdienste

St. Veit:	Freitag, 8.30 Uhr Rosenkranz, 9.00 Uhr Hl. Messe	Seniorenmesse:	Zweiter Donnerstag im Monat um 14 Uhr mit anschließender Seniorenbegegnung
Weinburg:	Samstag, 18.00 Uhr halbe Stunde vorher Rosenkranz	In Siebing:	Jeden 2. des Monats „Wallfahrt Maria Königin des Friedens“: 18 Uhr Beichte, 18.30 Rosenkranz, 19 Uhr Hl. Messe mit Heilungsgebet
St. Veit:	Sonntag, 9.00 Uhr Hl. Messe 8.30 Uhr Rosenkranz	Kreuzweg in Siebing:	Jeden 1. Freitag im Monat um 14 Uhr
Pflegeheim:	3. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr		

Rosenkranzgebet immer eine 1/2 Stunde vor Messbeginn in St. Veit und Weinburg!

Mi., 02.12. 19.00	Wallfahrtsmesse Siebing in der Pfarrkirche St. Veit, Konzipiat Elias Markus Kitzbeck Übertragung in Maria	Fr., 25.12.	Christtag Hochfest der Geburt des Herrn 09.00 Feierliches Hochamt in der Pfarrkirche mit der EHJ-Trachtenkapelle St. Veit
Mi., 02.12. 06.30	Rorate in Siebing	Sa., 26.12.	Stephanitag 09.00 hl. Messe in der Pfarrkirche 10.00 hl. Messe in Weinburg
Do., 03.12. 08.00	Rorate in Siebing bis 18.00 Uhr Verschänge	So., 27.12.	Fest der heiligen Familie 09.00 hl. Messe in der Pfarrkirche
Sa., 05.12. 08.00	hl. Messe in der Schlosskirche Weinburg	Do., 31.12.	Silvester 17.00 Jahresschlußmesse in der Pfarrkirche
Di., 08.12.	2. Adventsonntag, Hl. Nikolaus 09.00 hl. Messe in der Pfarrkirche anschließend kommt der Nikolaus zum Kirchplatz	Fr., 01.01.	Hochfest der Gottesmutter Maria Neujahr 09.00 hl. Messe in der Pfarrkirche
Mi., 09.12.	Rorate Volksschule St. Veit	Sa., 02.01. 18.00	hl. Messe in der Schlosskirche Weinburg
Sa., 12.12. 18.00	hl. Messe in Weinburg (KMB)	So., 03.01. 09.00	hl. Messe in der Pfarrkirche
So., 13.12.	3. Adventsonntag, Gaudete 09.00 hl. Messe in der Pfarrkirche (KMB-Bruder in Not)	Di., 05.01. 18.00	Sternsingergottesdienst in Weinburg
Mi., 16.12. 06.30	Rorate kfb	Mi., 06.01.	Erscheinung des Herrn Dreikönigstag 09.00 Sternsingergottesdienst in der Pfarrkirche
Sa., 19.12. 06.30 18.00	Rorate mit den Firmkandidaten hl. Messe in der Schlosskirche Weinburg	Do., 07.01. 08.00	Anbetungstag bis 18.00 Uhr Verschänge
So., 20.12.	4. Adventsonntag 09.00 hl. Messe in der Pfarrkirche Bußgottesdienst	Sa., 09.01. 18.00	hl. Messe in Weinburg
Mi., 23.12. 10.45	Kindergarten- u. Volksschulgottesdienst in der Pfarrkirche	So., 10.01.	Taufe des Herrn 09.00 hl. Messe in der Pfarrkirche
Do., 24.12.	Heiliger Abend	Sa., 16.01. 18.00	hl. Messe in Weinburg
Pfarrkirche	14.30 Kleinstkinder-Krippenfeier 16.00 Nachmittagsmette 21.30 Turmblasen 22.00 Christmette	So., 17.01. 09.00	hl. Messe in der Pfarrkirche
Weinburg	20.00 Turmblasen 20.30 Christmette	Sa., 23.01. 18.00	hl. Messe in Weinburg
		So., 24.01. 09.00	hl. Messe in der Pfarrkirche
		Sa., 30.01. 18.00	hl. Messe in Weinburg
		So., 31.01. 09.00	hl. Messe in der Pfarrkirche

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

